

Von: "Seidenath, Bernhard" <info@bernhard-seidenath.de>
An: "Ernst-Jürgen Schindler" <e.-juergen_schindler@web.de>
Betreff: AW: Eure Anmerkungen zur Mütterrente

Lieber Jürgen,

für Euer Schreiben vom 4. Februar, mit dem Ihr die bisherigen Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen in Berlin zum Thema Mütterrente kommentiert, danke ich Euch sehr herzlich. Ihr rennt hier bei mir offene Türen ein, zumal erst gestern ein älteres Ehepaar bei mir in der Bürgersprechstunde war und mir eröffnet hat, dass sie von der CSU enttäuscht seien und uns künftig nicht mehr wählen könnten. Denn wir hätten im Wahlkampf den dritten Punkt der Mütterrente versprochen und nicht gehalten. Sie würden statt dessen wohl künftig FDP wählen (was schon deshalb ein Treppenwitz der politischen Geschichte wäre, da diese die Gleichstellung aller Mütter im Rentenrecht in den Sondierungen ebenfalls abgelehnt hatten).

Dem Ehepaar habe ich erläutert, was ich auch Euch auf Euer Schreiben hin antworten möchte: keine Partei außer der CSU hat sich für das Thema Gleichstellung der Mütter eingesetzt. Wir waren und sind diejenigen, die hierauf massiv gedrängt haben. Weil die übrigen Parteien – leider auch die CDU, aber ansonsten wechselweise die Grünen, die FDP und die SPD – hierin keine Notwendigkeit sehen, ist ein Kompromiss als Einstieg in den dritten Punkt und damit in die Gleichstellung herausgekommen: ab dem dritten Kind werden Mütter vor und nach 1992 künftig gleichgestellt, für die ersten beiden Kinder lässt diese Gleichstellung weiter auf sich warten. Dies wird dann ein wichtiger Punkt für die nächsten Koalitionsverhandlungen sein, wann immer die dann auch stattfinden werden.

Lieber Jürgen, Eure Enttäuschung kann ich sehr gut nachvollziehen. Wenn man es positiv sieht, wird nun – mit dem dritten Punkt ab dem dritten Kind – ein Einstieg in die Gleichstellung geschafft. Wenn man es negativ sieht, hat die CSU eine ihrer wichtigen Forderungen nicht durchgesetzt. Ich werde dieses Euer Feedback CSU-intern nachdrücklich weiter kommunizieren. Vielleicht wollt Ihr Eure Gedanken aber auch einmal der Vorsitzenden der CDU Deutschlands schreiben? Damit diese noch einmal die Dringlichkeit dieses Anliegens gerade für das Kern-Wählerklientel der Union nahe gebracht bekommt.

Herzliche Grüße, einen erfolgreichen Tag und bis sicherlich ganz bald wieder einmal persönlich

Bernhard